

20.11.2015 18:28 Uhr



Gleichstromtrasse ist nicht vom Tisch

Walting (EK) Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Eva Bulling-Schröter (Die Linke) nahmen rund 40 Mitglieder von Bürgerinitiativen gegen die Gleichstromtrasse zu einer Informationsfahrt nach Berlin teil, darunter drei Mitglieder der BI Walting sowie weitere Interessierte aus dem Kreis Eichstätt.



Besonders den persönlichen Austausch untereinander während der Berlinreise empfanden die Mitglieder der verschiedenen Bürgerinitiativen als bereichernd. - Foto: Bauer

Bei Gesprächen mit dem Netzbetreiber 50Hertz, dem Wirtschaftsministerium und der Bundesnetzagentur konnte die Gruppe mit den Verantwortlichen diskutieren und ihre Vorstellungen von einer Energiewende auf Basis von dezentraler und regenerativer Energieversorgung darlegen.

Seit Ende Oktober liegt der neue Netzentwicklungsplan vor, den diese Institutionen federführend erarbeitet haben. Darin ist in allen Varianten die sogenannte Süd-Ost-Trasse immer noch als notwendig festgeschrieben, ebenso die Variante mit Meitingen als Endpunkt. Eine Alternative ohne diese Trasse gibt es nicht, obwohl der Vertreter von 50Hertz eingeräumt hat, dass diese Trasse zur Versorgungssicherheit Bayerns nicht notwendig sei. Allerdings bevorzugte er als Netzbetreiber weiterhin die Trasse nach Meitingen. Nun liegt es am Bundestag über diesen Netzentwicklungsplan,

den die Bürgerinitiativen strikt ablehnen, abzustimmen.

Wie schon beim vorigen Netzentwicklungsplan gibt es eine Bürgerbeteiligung, in deren Rahmen jeder Bürger bei der Bundesnetzagentur eine Stellungnahme gegen den Netzentwicklungsplan eingeben kann. Die Bürgerinitiativen rufen alle Bürger auf, bis zum 13. Dezember eine Stellungnahme abzugeben – entweder online oder per Brief. Sammelpakete werden nicht akzeptiert. Die BI Walting selbst wird dazu Unterschriften sammeln.

Neben den Arbeitsterminen konnte die Besuchergruppe auch ein interessantes und unterhaltsames Rahmenprogramm absolvieren, darunter den Besuch des Bundestages und der Bayerischen Landesvertretung sowie der Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten der Bundeshauptstadt.

Auch wenn in den Gesprächen zunächst nicht viel erreicht wurde, so wurden die Bürgerinitiativen zumindest von den Institutionen ernst genommen.

Die Besuchergruppe war sich einig, dass es wichtig war, Präsenz zu zeigen. Darüber hinaus empfanden alle den persönlichen Austausch unter den Bürgerinitiativen als Bereicherung.

Von Josef Bauer

Mehr zum Thema

- [Erdkabel begraben die Ängste nicht](#)
- [Energiebündel steht unter Strom](#)
- [Kreis Kelheim droht Monstertrasse](#)
- [Trassengegner "zutiefst enttäuscht"](#)
- [Poker um Stromnetz beginnt](#)

"Ich bin sehr zufrieden"
Teures schwarz-rotes Energie-Paket - Kohle-Abgabe kommt nicht
Bunte Luftpost für Sigmar Gabriel
Protest gegen Stromtrasse: Der Widerstand bleibt groß
Aiwanger sieht Aus für Gleichstromtrasse
Wo bitte geht's zur Energiewende?
"Das ist das Einullverfahren"
Verschwindet die "Monstertrasse"?
Bayern streitet mit Nachbarländern heftig über geplante Stromtrasse
Höchstspannung im Trassenstreit
"Wir wollen eine faire Lastenverteilung"
800 Unterschriften gegen Trasse
Letzte Chance für Einwände
Streitpunkt Stromtrasse
"Bedrohungslage" nach wie vor aktuell
Knapp: Eine bodenlose Frechheit
Letzte Chance für Mitsprache
Stromtrasse: Kommunen machen mobil
"Den Bedarf zu erklären ist nicht einfach"
Der Landrat appelliert an Trassengegner
Variante Prunn ist vom Tisch
BBV informiert heute
Vortrag zur Stromtrasse
Befürworter trifft Gegner
Einig in der Ablehnung
Der Windparkstreit schwelt weiter
"Stromtrassen unnötig": Christian von Hirschhausen spricht zu Energiethemen
Tennet muss Planung für Stromautobahn nachbessern
Trassengegner tauschen Erfahrungen aus
Trassengegner machen noch einmal mobil
Lichtermarsch gegen Stromtrasse
Aigner und ihr Trassenpuzzle
Wackelt die "Monstertrasse"?
Klare Absage an die Trasse
Infos zur geplanten Stromtrasse
"Angst vor Scheitern der Energiewende"
Wer will die "Monstertrasse"?
Trassengegner in Alarmbereitschaft
Amprion will Korridor für Süd-Ost-Trasse neu planen
"Licht an" gegen Stromtrasse
Lichteraktion am Marktplatz
Kampf um die "Monstertrassen"
Unter Strom: Konzerne geben Kontra
Aigners Energiedialog beginnt
60 Bürger protestieren gegen Stromautobahn

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Ein neues Posting hinzufügen

Titel:

B	I	U	linksbündig	zentriert	rechtsbündig	eingerrückt
URL	Bildurl	eMail	Artikel-ID	Zitat		

Text:

Sie dürfen noch Zeichen schreiben

Link:

Text zum Link:

Diese Diskussion beobachten:

Bei jedem neuen Beitrag in dieser Diskussion erhalten Sie eine entsprechende Benachrichtigung

antworten

URL: <http://www.donaukurier.de/lokales/eichstaett/Walting-stromautobahn-Gleichstromtrasse-ist-nicht-vom-Tisch;art575,3148619>